

Gottesdienst vom 2. April 2021

Predigt: Beat Brugger

Sieg durch Niederlage



Jesus erwiderte: »Es ist, wie du sagst. Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten Gottes sehen, auf dem Platz der Macht, und ihr werdet sehen, wie er auf den Wolken des Himmels wiederkommen wird.« Matthäus 26,64

Sieg durch Niederlage




Matthäus 26,63-65; Daniel 7,14+21; Daniel 9,26

1. Verlieren tut weh

Verlieren tut weh. Bei Jesus ist es offensichtlich. Nicht nur körperlich durch die Misshandlungen und die Kreuzigung. Sondern auch dadurch, dass er von den eigenen geistlichen Führern verleumdet, vom eigenen Volk verspottet und seinen eigenen Freunden verlassen wurde. Diese „Niederlage“ Jesu am Kreuz tat aber auch den Jüngern weh: Ihre ganzen Vorstellungen und Erwartungen an den Messias, den sie in Jesus erkannten, sind in dem Moment zerbrochen als Jesus starb.

So war kann auch uns passieren. Wir alle haben unsere Vorstellungen, was und wer wir als Christen, als Nachfolger Jesu, als „Volk Gottes“ sind und welche Rolle wir spielen. Manche dieser Vorstellungen sind berechtigt, manche nicht, trotzdem haben wir sie. Wenn diese dann zerbrechen, z.B. weil leidvolles uns ereilt, kann es gut sein, dass wir grundsätzliche Fragen an den Glauben, an Jesus, an Gott stellen.


 Bei welchen Ereignissen in deinem Leben kannst du Jesus nicht verstehen, kannst nicht einordnen, wie so was geschehen kann? Du bist enttäuscht!

2. Treu bis in den Tod

Jesus ist gestorben, weil er sich, seinem Wesen und seiner Berufung gegenüber treu war. Er ist der Gott der Liebe, er ist der Friedefürst. Und echten Frieden kann man nie mit Krieg und Gewalt herbeiführen. So hat er, nach all den Wundern, die er in seiner Wirkungszeit vollbrachte, hier tatenlos hingenommen, was man ihm antat.

Wie steht es um unsere Treue, Jesus gegenüber? Ich meine damit dieses Mal nicht die, ob wir zu Jesus stehen, selbst wenn es für uns den Tod bedeutet. Ich meine eine viel alltäglichere: Nicht zurück schlagen, wenn wir


geschlagen werden, Gemeinheiten nicht mit Gemeinheiten erwidern, auf Hass nicht mit Gegenhass antworten, sondern zu vergeben, zu lieben, auszuhalten, los zu lassen.

 In welchen Situationen, gegenüber welchen Menschen bist du geneigt, zurück zu schlagen, dich zu rächen? Was ist in diesen dran, wenn du Jesus gegenüber treu bleibst?

3. Sieg der Treue

Nach dem Kreuzestod Jesu heisst der Sieger weder Hohepriester, noch Pilatus, weder das jüdische Volk, noch die Römer, auch nicht der Teufel. Nach dem Kreuzestod Jesu heisst der Sieger: „Frieden“, „Liebe“, „Gnade“, „Reich Gottes“. Es ist ein unscheinbarer Sieg, aber einer, der die Liebe und den Frieden Gottes glaubwürdig zum Ausdruck bringt. Wow!

In unseren menschlichen Kämpfen kostet uns das „Verlieren“ vielleicht mal Geld, mal Ansehen, mal eine gewisse Stellung. Aber auch bei uns ist der Sieger am Ende das Wohl der Gemeinschaft, die Liebe, der Friede. Oft ist das auch bei uns unscheinbar, in der Regel kriegen wir dafür keine Lorbeeren oder eine sonstige Anerkennung. Doch Jesus sieht es und freut sich darüber. Und wir tragen zu einer angenehmeren Gemeinschaft und Gesellschaft bei.

 Wie sehen diese unscheinbaren aber wirkungsvollen Siege in Deinem Leben aus?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

- So. 4. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Familien**
10:00 Uhr Ende der 24/7 Gebetswoche
- Di. 6. 19:30 Uhr Gemeindeleitungs-Sitzung
19:30 Uhr Gemeinde-Gebet
- Mi. 7. 10:30 Uhr Mittwoch-Gebet
- Sa. 10. 14:00 Uhr Jungschar-Nachmittag
19:00 Uhr TC
- So. 11. 10:00 Uhr Gottesdienst ohne Familien**

Rahel & Beat Brugger haben vom 5.-12. April 2021 Ferien

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch